

Reglement Gruppe-C Clubserie 1:24

0. Tabellarische Übersicht der wichtigsten Eckdaten des Reglements

Achtung! Diese Eckdaten stellen nicht das komplette Reglement dar, sondern sollen lediglich einen schnellen Überblick über die wichtigsten Punkte des Reglements geben!

Eckdaten Reglement	
Karosserie	1/24 und 1:25 Gruppe C ab Baujahr 1983 Material Hartplastik
Chassis	Plafit S24 (Messinggrundplatten), Plafit SLP1, DoSlot GT/C – keine Heckfederung (siehe auch Ergänzungen / Einschränkungen)
Motor / Getriebe	Plafit Bison Nr. PF8896 und PF8896H, Slotdevil 5020. Original Aufdruck muss vorhanden sein. Übersetzung frei
Räder / Reifen	Vorderräder: Harte Moosgummireifen, schwarz Felgen vorn nicht kleiner als 17,0 mm Reifen Außendurchmesser mindestens 23,0mm Reifenbreite mindestens 5,0 mm Hinterräder: <u>Räder hinten als Ausgaberäder (es besteht ein Pool für diese Clubserie)</u> 50 Shore Moosgummi, Felge Innendurchmesser 20,0 mm Reifenbreite ca. 13 mm (maximales Maß), Felgenbreite mit Nabe ca. 15 mm Minstdurchmesser der Hinterräder 25.5 mm (im Normalfall erst zum Saisonende. Zu Beginn der Saison ca. 27,0 mm).
Abmessungen / Gewichte	Gesamtgewicht mind. 185 Gramm Karosse mind. 50 Gramm Spurbreite vorn und hinten richtet sich nach den Breitemaßen der Bausatz-Karosserie Bodenfreiheit Zum Start des Rennens mind. 1,0mm (Fahrwerk und Karosserie).

Reglement Gruppe-C Clubserie 1:24



1. Veranstaltungsdaten:

Ausgetragen werden 6 Rennen. An jedem Rennabend wird ein gewertetes Rennen gefahren. Es wird am Ende der Saison 1 Streichergebnis berücksichtigt (d.h. das schlechteste Ergebnis wird gestrichen).

2. Termine:

Die Renntermine sind auf der Homepage des SRC Region-Stuttgart e.V. im Terminkalender eingetragen.

3. Anmeldung:

Interessenten, die teilnehmen möchten, melden sich am Rennabend bis 19:15 Uhr bei der Rennleitung.

4. Fahrzeugabnahme:

Das Fahrzeug ist bis spätestens 19:45 Uhr im geöffneten Zustand zur Abnahme abzugeben.

5. Qualifying:

Das Qualifying beginnt um ca. 20:00 Uhr.

Das Qualifying findet in umgekehrter Reihenfolge des aktuellen Meisterschaftsstandes statt. Zu Saisonbeginn entscheidet der Zufallsgenerator über die Startreihenfolge zum Quali.

Jeder Teilnehmer fährt auf einer von der Rennleitung festgelegten Spur 5 Runden. Das Auto wird nach der Lichtschranke auf die Bahn gestellt und somit erhält der Teilnehmer eine Einrollrunde. Die beste Rundenzeit wird gewertet. Bei Zeitgleichheit von Teilnehmern erhält derjenige den Startplatz weiter vorn, der die Zeit in der früheren Runde erzielt hat.

6. Renndauer:

Die Fahrzeit beträgt 8 Minuten pro Spur.

Ausnahmen werden durch die Rennleitung festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Startaufstellung erfolgt nach den Ergebnissen des Qualifyings.

7. Bahnspannung:

18 Volt

8. Wertung des Rennens:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Punkte	30	27	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15

Karosserie

Moderne Sportwagen nach Gruppe C-Homologation im Maßstab 1:24 (1:25) ab Baujahr 1983. Es sind nur geschlossene Modelle aus gespritztem Hartplastik zulässig. Die Zulassung weiterer Modelle ist nur und ausschließlich mit dem Serienverantwortlichen abzustimmen.

Erlaubte Änderungen: Umbauarbeiten seitlich zum Verkleben der Karosse, die Höhe des Seitenteils und die erzielbare Einklebbebreite muss dem Original-Bausatz entsprechen

Änderungen im Heckbereich, die zur Unterbringung des Getriebes nötig sind (geschlossene Abdeckung/Hutze, nur einseitig zulässig).

Nach innen stehende Teile, die das Montieren auf dem Fahrwerk oder die Freigängigkeit von Fahrwerksteilen/Rädern stören, dürfen entfernt/gekürzt werden. Immer nur soweit, dass die Funktion nicht mehr beeinträchtigt ist- z.B. Luftauslass vorn beim Sauber C 9 oder seitliche Luftein-/auslässe Toyota 88 C, Mazda 787 etc.

Achtung ! Verbreitern ist nicht zulässig. Bestehende Fahrzeuge mit Verbreiterungen sind noch in 2026 erlaubt, müssen aber in der Spurbreite auf die unverbreiterte Karosserie angepasst werden (Messpunkte sind hier jeweils die Seitenwände direkt am Radhaus).

Heckspoiler entsprechend des Flügels aus dem Bausatz. Um die Chancengleichheit der einzelnen Karosserien anzugleichen empfehlen wir, die Heckflügel aus Polystyrol nachzubauen. Die Originalflügel sind dafür gute Schablonen. Weiterhin erlaubt sind natürlich auch die originalen Bausatzflügel, die allerdings schwerer sind.

Originalflügelblatt schmaler oder gleich 18 mm (ist vermutlich nur der Sauber C9 von Tamiya) und ALLE Jaguars von Hasegawa = Nachbau aus 0,5 mm Polystyrol.

Flügelblatt breiter als 18 mm und/oder Flügel aus 2 Flügelblättern (z.B. Toyota 91 C/92 C, Sauber C9 von Hasegawa, Nissan R89, Mazda 767/787 etc.) = Nachbau aus 0,4 mm Polystyrol

Porsche 956/Porsche 962/Nissan R91/92 CP (sprich die Langheckfahrzeuge) dürfen die Flaps am Heck, oberhalb den Seitenwänden und das Flügelblatt abgetrennt werden und (bitte exakt) nachgebaut und angeklebt werden = Nachbau aus Polystyrol 0,3 mm

Mehrstufige, hohe Flügelwerke (aktuell nur Peugeot 905, dann aber auch – sofern diese mal als Bausatz kommen Porsche 962 GTi oder Jaguar XJR14) = Nachbau komplett aus Polystyrol 0,3 mm.

Flügelbefestigung darf aus Gummi oder anderem, flexiblem Material sein. Der Heckflügel muss in Position und Höhe unverändert bleiben.

Diese flexible Befestigung wird dringend empfohlen!

Achtung! Die Regelung für Altbestandsfahrzeuge besteht per sofort nicht mehr. Der SLP-Einheitsflügel ist nicht mehr zulässig. Ihn gegen den oben erwähnten Polystyrolflügel zu ersetzen ist aber eh von Vorteil. Gewichtersparnis ca. 1,5 Gramm.

Verstärkungen der Karosse von innen.

Verstärkungen der Karosse von innen erlaubt.

Es sind keinerlei Arbeiten zum Erleichtern der Karosserie erlaubt. Lediglich das Armaturenbrett darf entweder weggelassen werden oder herausgetrennt werden. AUSNAHME: Jaguar XJR8/9 von Hasegawa (alle Ausführungen). Diese Karosserie muss mit dem serienmäßigen, angegossenen Armaturenbrett gefahren werden. Bei allen anderen Fahrzeugen ist der Fahrereinsatz so auszuschneiden, dass kein Blick auf das Chassis möglich ist.

Der Innenraum ist mit einem plastischen (3-D) Fahrereinsatz (Maßstab 1:24) abzudecken. Der Fahrerkopf ist frei (auch Lexanköpfe erlaubt). Zum Start müssen Spiegel und Scheibenwischer angebaut sein. Die Karosserie muss alle Teile des Fahrwerkes abdecken. Die Scheiben des Bausatzes sind zu verwenden und müssen durchsichtig bleiben. Für die Zukunft wäre es schön, wenn Scheinwerferabdeckungen klar bleiben und die Bausatzscheinwerfer im Inneren eingeklebt sind. Es wird aber niemand abgewiesen, dessen Scheinwerferabdeckungen lackiert sind – manch einem gefällt das eben.

Chassis

Zugelassen sind folgende Fahrwerke:

Plafit S24 (Messinggrundplatten), Plafit SLP1, DoSlot GT/C – keine Heckfederung, kein Außenklapper zulässig (bei Unsicherheit über Zulässigkeit, bitte kurz bei Torsten U. nachfragen). Diese 3 Fahrwerke haben in der Zeit der Serie gut miteinander harmoniert und bewiesen, dass man alle 3 auf ein sehr ähnliches Niveau bekommt. Andere Fahrwerke sind nicht zugelassen.

Nur 1 Leitkiel und 1 Motor zulässig. Falls Ihr ein Fahrwerk einsetzen wollt, das nicht aufgeführt ist, bitte kurz nachfragen.

Wer interessiert ist, kann auch mal in die Club-Gruppe adressieren, ob jemand ein gebrauchtes Chassis oder ganzes Auto verkauft.

Motor

Plafit Bison Nr. PF8896 und PF8896H, Slotdevil 5020. Original Aufdruck muss vorhanden sein. Der Motor muss original und ungeöffnet sein.

Bahnspannung 18Volt.

Getriebe

Frei (Info für Interessierte: aktuell gängig ist die Übersetzung 15/43), keine Differenziale erlaubt

Achsen

Es sind nur 3 mm (durchgehend) Stahlachsen (volles Material) erlaubt.

Einzelradhaufhängung ist nicht erlaubt. Lager sind frei.

Felgen und Felgeneinsätze

Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit Felgeneinsätzen, nur aus Hartplastik oder Resine. Die Felgeneinsätze müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein. Alternativ zu den üblichen Töpfchenfelgen mit Felgeneinsatz dürfen vorn auch „Designfelgen“ (Sakatsu, RPM usw.) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden. Eine gelochte Ausführung ist zulässig, darf aber nur mit Felgeneinsatz verwendet werden. DoSlot ultra oder NoLimits Felgen mit Stern zählen nicht zu den Designfelgen und müssen einen Felgeneinsatz aufweisen.

Unabhängig voneinander freidrehende Vorderräder sind nicht erlaubt.

Räder hinten

fertig geschliffene Räder zu Trainingszwecken können bei Torsten U.(TOU) gegen Kostenerstattung geordert werden.

Technische Daten der Räder:

50 Shore Moosgummi, Felge Innendurchmesser 20,0 mm (Felgeneinsatz außen somit 20,0 mm), Breite Reifen ca. 13 mm (maximales Maß), Felgenbreite mit Nabe ca. 15 mm

Leihgebühr für die Ausgaberäder zum Rennen pro Rennabend beträgt 3.00 Euro.

Minstdurchmesser der Hinterräder 25.5 mm (im Normalfall erst zum Saisonende. Zu Beginn der Saison ca. 27,0 mm). Bitte achtet hierbei aber auf die Bodenfreiheit und justiert ggf. nach. Eventuell schon vorab niedrigere Achsböcke einbauen, diese unterlegen und im Bedarfsfall Distanzen entfernen.

Reinigen der Hinterräder durch abziehen auf Klebeband ist zulässig.

Räder vorne

Harte Moosgummireifen, schwarz, in freier Ausführung, auf Leichtmetallfelgen in freier Ausführung.

Abmessungen: Felgen vorn Innendurchmesser entsprechend dem Felgeneinsatz des Originalbausatzes.

Nicht kleiner als 17,0 mm

Reifen Außendurchmesser angepasst an den Radausschnitt der Karosserie. Mindestens 23,0 mm

Reifenbreite mindestens 5,0 mm

Die Vorderräder dürfen mit Lack oder Sekundenkleber versiegelt werden und vor der technischen Abnahme mit Waschbenzin oder Bremsenreiniger gesäubert werden.

Maße und Gewichte

Gesamtgewicht mind. 185 Gramm

Karosserie mind. 55 Gramm

Spurbreite vorn und hinten richtet sich nach den Breitemaßen der Bausatz-Karosserie

Bodenfreiheit Zum Start des Rennens mind. 1,0mm (Fahrwerk und Karosserie). Nach dem Rennen mind. 0,8mm, gesamtes Fahrwerk- Karosserie darf nicht auf der Bahn aufliegen !

Reparaturen

Wenn das Auto eines Rennteilnehmers einen Defekt erleidet darf er weiterfahren, so lange er die anderen Teilnehmer am Rennablauf nicht hindert, oder die Bahn nicht beschädigt ansonsten ist das Auto am gekennzeichneten Boxenstopp zu entfernen. Es sei denn das Fahrzeug ist nicht mehr fahrbereit und bleibt auf der Strecke liegen.

Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden, nicht bei Spurwechsel oder ggf. in den Pausen.

- Folgende Reparaturen müssen **spätestens unmittelbar nach dem nächsten Spurwechsel und während der Fahrzeit ausgeführt werden. Sollte es die letzte Spur sein, darf der Fahrer sein Rennen fortsetzen, bekommt aber am Rennende 3 Runden vom erzielten Wert abgezogen.**
- Heckflügel, Scheiben sind aus Gewichtsgründen **an ihrer annähernd ursprünglichen Position anzubringen (notdürftig). Weiter oben darf immer angebracht werden, weiter unten ist nicht zulässig.**
- Die Felgeneinsätze müssen in die Felgen eingebracht werden.
- Jegliche Teile außer Leitkiel und Räder, welche die Bahn berühren oder beschädigen, müssen in ihre ursprüngliche Position gebracht werden.

Parc Ferme

Autos werden nach der Abnahme vor jedem Rennen im Parc Ferme abgestellt und verbleiben dort bis das Parc Ferme von der Rennleitung aufgehoben wird. Die Fahrzeuge dürfen nur zum Rennen aus dem Parc Ferme entnommen werden.

- Stichproben können auch während des Rennens gemacht werden.
- Die Fahrzeuge dürfen erst aus dem Parc Ferme entnommen werden wenn dies die Rennleitung ausdrücklich aufhebt.
- Die Fahrzeuge gehen nach dem Rennen wieder in den Parc Ferme und dürfen dort erst entnommen werden wenn dies die Rennleitung ausdrücklich zulässt.

Sonstiges

Alle Maße und Gewichte gelten über die gesamte Renndistanz und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht.

- **Ausnahme: Teilnehmer muss bspw. eine Carbonlippe entfernen, weil das Auto nach einem Crash aufsetzt. Carbonteil 0,5 Gramm, Gesamtgewicht Fahrzeug 186 Gramm, Karosserie 55,8 Gramm, dann kann er das Bauteil ohne weitere Nachteile entfernen, weil die Gewichte weiterhin eingehalten sind. Hier ist die Zeit fürs Entfernen Strafe genug.**

Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

- Eine Schlußabnahme findet nicht statt. Sollten berechnete Zweifel an der Einhaltung des Reglements bestehen, kann ein Fahrzeug nach dem Rennen kontrolliert werden. Folgende Strafen gelten:
- Unterschreitung Bodenfreiheit: je angefangene 0,1 mm = 3 Runden Abzug
- Unterschreitung Gewicht Karosserie: je angefangenes Gramm = 2 Runden Abzug
- Unterschreitung Gesamtgewicht: je angefangenes Gramm = 2 Runden Abzug

Darüber hinaus gilt der Sportstrafenkatalog des SLP.

Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Wie immer gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt wurde, ist VERBOTEN !!

Die Entscheidung des Rennleiters ist definitiv.

Änderungen vorbehalten.

Stand: 1 / 2026



REGION STUTTGART e. V.